

Zum 75. Todestag des Lehrers Welsch

(1848 - 1935)



Den Lehrer Heinrich Welsch kennen wir alle, zumindest glauben wir ihn zu kennen.

Durch das berühmte Lied der „Drei Laachduve“ „En de Kayjaß Nummer Null“ wurde der Lehrer Welsch, wenige Jahre nach seinem Tod, für die Kölner zu einem Mythos und damit unsterblich.

* * *

Das Grab des Lehrers Heinrich Welsch an seinem 75. Todestag am 7. Juni 2010 auf dem Friedhof in Köln-Kalk (Merheim)



Hier ruht der legendäre Lehrer Heinrich Welsch an der Seite seiner Ehefrau Katharina Welsch (1859 - 1937)



Ehrung für Lehrer Welsch

Zum 75. Todestag des Pädagogen und Lehrers Heinrich Welsch veranstaltet der Verein Deutsche Sprache eine Gedenkfeier am heutigen Montag, 7. Juni, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Köln-Kalk, Kratzweg (Treffpunkt am Haupteingang). Dort befindet sich das Grab des Kölner Pädagogen, der mit seinem „unverfälschten Kölsch“ vor allem durch das ihm gewidmete Karnevalslied „En d'r Kayjaß Nummer Null“ in Erinnerung geblieben ist. Die regionale Gruppe des Sprachvereins vergibt für Verdienste um die Mundart und/oder die Hochsprache jährlich den Lehrer-Welsch-Preis aus.

(chr)
www.vds-ev.de

Kölner Stadtanzeiger vom 7. Juni 2010



